

Bericht

des Tourismusausschusses

über den Antrag 1754/A(E) der Abgeordneten Mag. Roman Haider, Heidrun Silhavy, Franz Hörl, Dr. Gabriela Moser, Stefan Markowitz, Kolleginnen und Kollegen betreffend aktuelle Unterrichtsmaterialien in der Tourismusbildung

Die Abgeordneten Mag. Roman **Haider**, Heidrun **Silhavy**, Franz **Hörl**, Dr. Gabriela **Moser**, Stefan **Markowitz**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 18. November 2011 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Die MitarbeiterInnen in der Hotellerie, ihr Know-how und ihre Entwicklung spielen eine zentrale Rolle bei der Sicherstellung der hohen Qualitätsstandards des österreichischen Tourismus. Eine zentrale Säule des Fachkräftenachwuchses stellen die Lehrlinge dar, von denen 2010 insgesamt 12.552 in den Betrieben der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ausgebildet wurden. Das waren 11,23 % aller Lehrlinge in der gewerblichen Wirtschaft.

Der Tourismus ist damit auch in der Fachkräfteausbildung maßgeblicher Motor beim Übertritt von der Produktions- zur Dienstleistungsgesellschaft. Jedoch muss dem laut Bildungsprognosen künftig sinkenden Anteil der Lehre an Bildung- und Ausbildung nach der Pflichtschule unter anderem durch laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte entgegengewirkt werden. Zahlreiche Weiterbildungsinitiativen von Betrieben und Interessenvertretungen für Lehrlinge unterstreichen angesichts des raschen technologischen und sozialen Wandels den Bedarf an ständiger Ergänzung und Attraktivierung der Lehrinhalte.

Besonders evident wird dieser Wandel im Tourismus vor allem anhand der rasant wachsenden Bedeutung des Internet für die Betriebe und deren MitarbeiterInnen. Rund jede vierte Buchung wird bereits online erzielt, die Bedeutung des Direktvertriebs über die eigene Hotelwebsite steigt, es herrscht eine Vielfalt an Internetbuchungsplattformen, Social Media-Angeboten und Kommunikationsdiensten. Die Nutzung des Internet erfasst über mobile Geräte zunehmend alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Seine Bedeutung zur Buchung von Urlaubsreisen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, noch stärker als die Nutzung zur Information: Im wichtigsten Tourismusherkeftmarkt Deutschland nutzt bereits die Hälfte der Gesamtbevölkerung über 14 Jahre das Internet für Information über und/oder Buchung von Reisen (Reiseanalyse Deutschland 2011). Damit werden in Deutschland inzwischen 41,7 Prozent aller im Tourismus erzielten Umsätze über webbasierte Lösungen erwirtschaftet und im Endkonsumentenbereich (B2C) ist allein der Tourismus für über ein Viertel des gesamten e-Commerce von rund 50 Milliarden Euro verantwortlich (Ulysses Web Tourismus: Web Tourismus 2011).

Der professionelle Umgang mit Informationstechnologie wird somit in allen Berufsbereichen zur entscheidenden Grundsatzqualifikation.“

Der Tourismusausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 21. März 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen des Berichterstatters die Abgeordneten Heidrun **Silhavy**, Gabriel **Obernosterer**, Mag. Rosa **Lohfeyer**, Mag. Birgit **Schatz**, Elisabeth **Kaufmann-Bruckberger**, Franz **Hörl**, Elmar **Mayer** sowie der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend Dr. Reinhold **Mitterlehner** und der Ausschussobmann Abgeordneter Mag. Roman **Haider**.

Bei der Abstimmung wurde der Entschließungsantrag 1754/A(E) der Abgeordneten Mag. Roman **Haider**, Heidrun **Silhavy**, Franz **Hörl**, Dr. Gabriela **Moser**, Stefan **Markowitz**, Kolleginnen und Kollegen einstimmig beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Tourismusausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2012 03 21

Johann Hell

Berichterstatter

Mag. Roman Haider

Obmann